

Demo gegen Ausbeutung (Bericht vom 15.03.2014)

## **Fine Food: Emsdetten zeigt Solidarität mit Arbeitern**

Emsdetten sieht unhaltbaren Zuständen in der Fleischindustrie nicht tatenlos zu: Über 150 Engagierte haben sich am Samstag zu einer eindrucksvollen Demonstration und Solidaritätskundgebung zusammengefunden.

Sie haben die Stimme gegen die teilweise prekären Arbeits- und Wohnverhältnisse bei der Emsdettener Fleischverarbeitungsfirma Fine Food, bzw. in den Wohnunterkünften an der Taubenstraße erhoben. „Wir wollen eine große Aufmerksamkeit erzielen und auf die sozialen Missstände aufmerksam machen“, erklärten die Veranstalter, die Initiative für Humanität und Bleiberecht im Kreis Steinfurt und das Offene Antirassistische Treffen (OAT).

Das ist sicherlich gelungen, denn mit Fahnen und Transparenten zog der Demonstrationzug unübersehbar vom Bahnhof über die Wilhelmstraße zur Borghorster Straße, wo an den Wohnblocks die Abschlusskundgebung stattfand.

Seit langem stehen die Firma Fine Food aus Emsdetten, ein Ableger der Sprehe-Gruppe, und deren Subunternehmer im Kreuzfeuer der Kritik. „Soziale Standards werden mit Füßen getreten und die Mitarbeiter werden schamlos ausgebeutet“, klagte Kathrin Vogler von den Linken in ihrem Statement an.

### **Breites Bündnis**

Sie zeichnete ebenfalls für die Demo mit verantwortlich. Überhaupt: Es hatte sich ein breites Bündnis von verschiedenen Gruppen und Initiativen an diesem Nachmittag zur Solidaritätsdemo zusammengefunden. Dazu gehörten viele Vertreter von politischen Parteien, der Gewerkschaft, viele sonstig engagierte Mitbürger, auch die Kirchen unterstützten die Aktion.

„Wir wollen und können es nicht hinnehmen, dass die Ausbeutung von Mitmenschen vornehmlich aus den östlichen Ländern der EU derart skrupellos bei uns stattfindet“, fasste Herbert Speemanns (AWO und SPD) die Meinung vieler zusammen. „Wir fordern den gehörigen Respekt für Mensch und Tiere“, war auf einem Transparent zu lesen.

„Trotz vordergründiger Beteuerungen der Firmenleitung der Sprehe-Gruppe, die sozialen Standards zu erfüllen, hat sich in der Vergangenheit nicht viel Positives getan. Nur der breite öffentliche Druck kann Abhilfe schaffen. Wir müssen dem geplanten ‚Runden Tisch‘ zum Erfolg verhelfen“, forderte Mechthild Tecklenborg an der ersten Station, der Paul-Gerhardt-Schule. Als Vertreterin der Bleiberechtsinitiative hatte sie die Entwicklung des Skandals verbalisiert.

(...) Die Abschlusskundgebung fand direkt an den Wohnblocks der Mitarbeiter an der Kreuzung Borghorster Straße / Taubenstraße statt.

### **Arbeiter unter Druck**

Zum Bedauern der Initiatoren hätten die bei Fine Food beschäftigten Werkvertragsmitarbeiter aus Osteuropa nicht teilnehmen können. „Ihnen wurden massive Restriktionen angedroht“, erklärte ein Teilnehmer, der nicht genannt werden möchte.

Autor: F.Hesseling, Redaktion Emsdetten

Quelle: Emsdettener Volkszeitung, 16.03.2014

[www.emsdettenervolkszeitung.de/staedte/emsdetten/48282-Emsdetten~/Demo-gegen-Ausbeutung-Fine-Food-Emsdetten-zeigt-Solidaritaet-mit-den-Arbeitern;art954,2306916](http://www.emsdettenervolkszeitung.de/staedte/emsdetten/48282-Emsdetten~/Demo-gegen-Ausbeutung-Fine-Food-Emsdetten-zeigt-Solidaritaet-mit-den-Arbeitern;art954,2306916)